

II-1008 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6251J

1991-03-04

A n f r a g e

der Abgeordneten Petrovic und FreundInnen

an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und
Konsumentenschutz

betreffend Verpackungsänderungen pharmazeutischer Produkte

In Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen rund um die Verwechslung verschiedener Medikamente mit ähnlichen Namen scheint es angebracht, alle Maßnahmen zu treffen, die sicherstellen, daß neue Medikamente von Apotheken, ArztInnen und Pflegepersonen auch tatsächlich leicht als solche erkannt werden können.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen deshalb an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e

- 1.) Ist es richtig, daß Pharma-Firmen immer mehr dazu übergehen, zum Zwecke eines leicht erkennbaren Firmen-Designs alle von ihnen hergestellten Präparate in einander von Farbe und Aufmachung her ähnelnden Verpackungen anzubieten?
- 2.) Wenn ja, was werden Sie tun, um dadurch möglich werdenden Verwechslungen vorzubeugen?
- 3.) Ist es richtig, daß die äußeren und inneren Verpackungen von Medikamenten sich bisweilen ändern, ohne daß der Inhalt ein anderer würde?
- 4.) Welche Schritte werden Sie setzen, um zu verhindern, daß Angehörige der Gesundheitsberufe durch diesen ständigen Wechsel "abstumpfen" und im Ernstfall, wenn sich also auch Zusammensetzung, Dosierung, Indikation oder ein anderer wichtiger Faktor eines Medikamentes geändert haben, gar nicht mehr entsprechend reagieren?
- 5.) Welche Maßnahmen werden Sie in Zukunft setzen, um sicherzustellen, daß Dosierungsempfehlungen auf Beipackzetteln, die von früheren Dosierungsempfehlungen oder von den auf einer Packung angegebenen Dosis-Mengen abweichen, von den Angehörigen der Gesundheitsberufe auch wirklich bewußt wahrgenommen werden?

6.) Unseren Informationen zufolge haben zahlreiche Medikamente in letzter Zeit eine größere oder aufwendigere Verpackung erhalten, ohne daß sich am Inhalt der einzelnen Packungen etwas geändert hätte. Dieses Vorgehen ist nicht nur an sich ökologisch bedenklich, sondern hat gerade im Gesundheitsbereich auch noch eine negative Vorbildfunktion. Zu den Medikamenten dieser Gruppe sollen Nitrozell Retard, Combithyrex mite und forte, Thyrex, Quilonorm, Nitrolingual, Fulcin, Dihydergot 2,5 (50-Stück-Packung), Coro-Lanitop, Becotide und andere gehören. Sind unsere diesbezüglichen Informationen richtig und was werden Sie gegen diese Entwicklung tun?